

Schulzeitung

Primarschule Lienz

Ausgabe 26 | November 2018



Primarschule Lienz | Schulhaus Wingert | Im Wegacker 17 | 9464 Lienz | www.schule-lienz.ch | Tel. 071 766 15 53



Index

02 Ein Leben auf dem Bau

03 Wir begrüßen ...

04 Unsere Neuen ...

Das Stockwerk gewechselt
haben ...

05 Geglückter Wechsel in die
Oberstufe

06 Lienz im Nationalpark

10 Meine Heimat –
unsere Schweiz

12 Impressum

*«Es ist okay,
etwas nicht zu
können, aber es ist
nicht okay,
etwas nicht zu
versuchen.»*

Ein Leben auf dem Bau

Seit ein paar Monaten wird nun der vielerseits ersehnte Anbau an die Primarschule Lienz verwirklicht. Analog dem Projekt «Schule auf dem Bauernhof» erleben unsere Schülerinnen und Schüler momentan das Projekt «Schule auf dem Bau».



Dank der umsichtigen Planung aller Beteiligten kann der Schulbetrieb ohne grössere Einschränkungen stattfinden. Und trotzdem lässt sich nicht alles planen, so dass auch schon mal der Unterricht verlegt oder inhaltlich spontan angepasst werden musste. Doch das gehört dazu. Flexibilität gehört zu einer der Grundvoraussetzungen im Lehrerberuf. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie unsere Klassen an den Absperrgittern hängend die Bauarbeiten beobachten. Es freut auch zu sehen, wenn eine aufgestellte Schülerin während des Tages durch die Bautür spioniert und einem Bauarbeiter mit einem freundlichen und lauten «Grüezi» ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

Eigentlich sind die Bauarbeiter unsere dritte AdL-Klasse, welche sich im Baustein «Arbeiten für die Gemeinschaft» betätigen. Gemeinsam engagieren sie sich für tolle Räumlichkeiten, die schliesslich von anderen genutzt werden können. In den

letzten Wochen wurden Rohre und Leitungen verlegt, Fenster eingebaut, der Unterlagsboden eingesetzt und Wände gegipst.

Wie auch im AdL-Unterricht wird auf unserem Bau flexibel weiter geplant. Verzögerungen sind normal und es müssen Lösungen für anstehende Probleme gefunden werden. Voraussichtlich wird der Bau im Januar bezugsbereit sein. Eine kleine Einweihungsfeier mit Besichtigungsmöglichkeit wird im Frühjahr stattfinden. Was aber bereits heute klar ist: Lehrpersonen, Hauswarte, sowie Schülerinnen und Schüler freuen sich auf den Anbau!



AdL-Unterricht aus Sicht der Praktikantinnen

Eva-Maria Mutzner und Sarah Fuchs sind Studentinnen der Pädagogischen Hochschule in Rorschach. Nach den Herbstferien bekamen sie die Möglichkeit ihr Praktikum in der Sternschnuppe zu absolvieren.



V.r.n.l.: Eva-Maria Mutzner und Sarah Fuchs

Gerne teilen sie ihre gemachten Erfahrungen und Eindrücke:

Sarah Fuchs:

Zu Beginn konnte ich mir gar nicht vorstellen, wie es funktionieren soll, dass so viele Jahrgänge miteinander lernen. Ich musste schnell feststellen, dass es wirklich geht, auch wenn man viel vorausschauender planen muss. Ich habe meine bisherigen Praktika immer in Jahrgangsstufen absolviert. Im AdL braucht es in der Unterrichtsvorbereitung viel mehr Differenzierung als in Regelklassen, was dann auch eine bessere Organisation mit sich bringt. Der Unterricht lebt viel mehr als in einer Regelklasse. Für Aussenstehende könnte es fast einen chaotischen Eindruck machen, aber die Kinder sind immer an etwas dran.

Eva-Maria Mutzner:

Ich könnte mir gut vorstellen selbst einmal im AdL-System zu unterrichten. Mir gefällt es, dass die Kinder voneinander profitieren können und man als Lehrperson viel mehr auf die einzelnen Kinder eingehen kann und auch muss. Auch kennt jede Lehrperson jedes Kind sehr gut und hat einen Bezug zu ihm. Einen weiteren Vorteil sehe ich im kleinen Team. Man hilft sich gegenseitig und arbeitet nach dem Mehraugenprinzip. Viele Angelegenheiten können während der Pause oder am Morgen schon geklärt werden.

Roland Wohlwend ist Interimsschulleiter

Der momentane Engpass in der Schulleitung der Primarschule Lienz soll möglichst ohne Auswirkungen auf die Arbeit der Lehrpersonen und den Unterricht der Schülerinnen und Schüler aufgefangen werden.

Damit der ordentliche Schulbetrieb in gewohntem Rahmen aufrechterhalten werden kann, hat sich der Schulrat zur Überbrückung bis auf weiteres für eine Interimsschulleitung entschieden. Per Mitte September 2018 hat Roland Wohlwend diese Aufgabe übernommen. Als langjähriger Oberstufenlehrer und Mitglied der Schulleitung am OZ Oberriet hat er einen guten Einblick in den Schulbetrieb und kennt sich im Bereich der Schulführung gut aus. Herzlich willkommen!





Unsere Neuen ...

Herzlich begrüßen wir unsere neuen Kindergartenkinder: Andrin, Kim, Sara, Mika, Lorenzo, Fabian und Theo. Wie es ihnen nach diesem grossen Schritt in die Selbstständigkeit geht, beantworten sie uns hier:

«Wir haben uns gefreut, als wir in die Bauecke durften und es hier so viel zu spielen gibt.»

«Wir sind froh, dass wir Turnen haben und die Bauecke ist wirklich «brutal cool»».

«Wir sind glücklich, wenn wir in der Bauecke sind, mit dem Bauernhof spielen können oder in den Wald gehen.»

«Beängstigend fanden wir nichts, höchstens, dass es vielleicht zu laut ist, aber es ist gar nicht zu laut.»

«Unsere neue Klasse und die Lehrerinnen sind wirklich cool und voll schön.»

Fazit unserer Jüngsten:
«Es ist so cool, aber manchmal fällt man am Mittag fast in den Teller, weil man so müde ist.»

«Der Schulweg ist weit und anstrengend, aber es ist cool mit Kollegen zu laufen.»

Das Stockwerk gewechselt haben ...

Unsere Sternschnuppenkinder Mayleen, Shanaya, Lorena und Andreas haben nach den Sommer-

ferien das Stockwerk gewechselt und sind in die Milky Way eingetreten. Nach den ersten Wochen wurde es Zeit einmal nachzufragen, wie es ihnen im oberen Stockwerk geht.

«Gefreut haben wir uns, als wir in die dritte Klasse kamen und in den Nationalpark gingen.»

«Wir sind froh, dass wir noch nicht so viel rechnen mussten.»

«Überrascht hat uns, dass wir so gut in die dritte Klasse kamen und so schöne Sitzkisten bekommen haben.»

«Angst hatten wir am Anfang, dass wir neu waren und auch die Lehrpersonen nicht kannten.»

«Wir sind glücklich, dass die Lehrpersonen so nett sind.»

«Wir freuen uns jeden Tag auf die Pause.»

«Das tollste an unserer neuen Klasse ist, dass wir wieder mit alten Kollegen/Kolleginnen zusammen sind.»

«Unsere neue Klasse ist cool.»

«Unsere neuen Lehrer sind voll nett, aber wir vermissen auch unsere alten Lehrpersonen von der Sternschnuppe.»



Geglückter Wechsel in die Oberstufe

Robin, Luna und Noel haben per Sommer 2018 die Primarschule Lienz verlassen. Sie wechselten ans Oberstufenzentrum Oberriet. Viele neue Eindrücke und Erlebnisse prägen diesen Moment.

Wir haben bei den drei Schülern nachgefragt, wie sie den Wechsel erlebt haben, wie es ihnen heute geht und was sie vermissen.

Mir geht es nach dem Eintritt in die Oberstufe ...

Robin: ... gut, aber es ist strenger.

Luna: ... eigentlich recht gut. 😊

Noel: ... gut, obwohl es in der Oberstufe strenger ist.

Gefreut habe ich mich, ...

Robin: ... als ich die grossen Maschinen im Werkraum gesehen habe.

Luna: ... als wir in unsere Klasse eingeteilt wurden. Das war aufregend, so viele neue SchülerInnen.

Noel: ... dass es mehr Schüler in meiner Klasse hat.

Überrascht hat mich, ...

Robin: ... das grosse Schulhaus und die vielen Schüler.

Luna: ... dass so viele Schüler im OZO sind.

Noel: ... das neue Lehrerteam.

Ich bin froh, ...

Robin: ... dass ich neue Kollegen gefunden habe.

Luna: ... dass wir es in unserer Klasse so lustig haben.

Noel: ... dass ich mich schnell in die Oberstufe eingewöhnt habe.

Beängstigend war, ...

Robin: ... der erste Schultag im OZO, weil ich nicht wusste, was auf mich zukommt.

Luna: ... dass wir uns verlaufen. Das OZO ist gross. Jetzt verlaufe ich mich nicht mehr.

Noel: ... die Menge der Lektionen.

Ich bin glücklich, ...

Robin: ... dass ich in der 1sb bin.

Luna: ... dass die Lehrpersonen am OZO uns Verantwortung abgeben.

Noel: ... dass ich das erste Viertel des Schuljahres gut gemeistert habe.

Ich freue mich jeden Tag ...

Robin: ... auf die neuen interessanten Sachen, die wir lernen. (z.B. RZG, BO und NT)

Luna: ... auf unsere Klasse.

Noel: ... dass der Beck Schegg vorbei kommt.

Meine neue Klasse ...

Robin: ... ist viel grösser als in Lienz.

Luna: ... ist sehr gross.

Noel: ... hat 18 SchülerInnen.

Meine neuen Lehrer ...

Robin: ... sind nett, cool, aber auch streng. 😊

Luna: ... sind lustig, aber wenn es darauf ankommt, streng.

Noel: ... sind sehr freundlich.

Der/Den Schulweg ...

Robin: ... ist viel länger als in Lienz. Ich muss früher aufstehen und komme später heim.

Luna: ... ist cool, aber auch stressig, weil wir wenig Mittag haben, wegen dem Bus. (Er fährt langsam.) 😊

Noel: ... gehe ich mit dem Bus.

Wenn ich an die Primarschulzeit in Lienz zurückdenke, vermisse ich ...

Robin: ... dass ich wenig Hausaufgaben hatte und meine Kollegen.

Luna: ... den kurzen Schulweg.

Noel: ... die viele Freizeit.

Mein Tipp an die neu eintretenden Kindergärtner in Lienz:

Robin: Geniesst die Schulzeit in Lienz. So schön habt ihr es nachher in Oberriet nicht mehr!

Luna: Geniesst jede Minute!

Noel: Ihr sollt euch immer und überall Mühe geben!





Lienz im Nationalpark

Sarah Schatzmann und Reto Schilter organisierten gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Mehrklasse 2 eine zweitägige Exkursion in den Nationalpark im Engadin. Begleitet wurden sie von Hauswart Hansedi Obrist. Die Erlebnisse wurden mittels kleiner Schülertexte und Bilder dokumentiert.

Bun di=Guten Tag / Co vai=Wie geht's?
Die Zug und Busfahrt hat allen sehr gefallen, manche haben auch spiele-
gespielt und wir haben viel gelacht.
Als wir im Besucherzentrum waren
bekamen wir Audioguides, die uns dur-
ch 4 verschiedene Räume führten,
ein Thema war z.B. die Eiszeit. Als
die Mittagspause begann durften wir
etwas im Souvenir Shop kaufen, prakti-
sch die ganze Klasse kaufte sich
ein Kuscheltier. Nach dem Besucher
zentrum wanderten wir zur Alpütte,
der Weg ging durch einen schönen Wald.





Als wir an die Hütte kamen, haben wir bis es Ghackets und Hörnli mit Apfelmuss gab draussen gespielt.

Weil es kalt wurde haben wir danach in der Hütte Uno und Quartett gespielt.

Herr Schiller hat gesagt, dass wir früh ins Bett müssen aber wir sind erst um 21.30 Uhr ins Bett. Die Zimmer waren schön, aber einige haben schlecht geschlafen weil manche gereizt oder gelacht haben.

Am Morgen sind wir früh wach und laut gewesen und haben Frau Schatzmann geweckt.





Wir haben sehr viele Tiere gesehen zB
 Hirsch Rehe Marmeltiere Steinbock und Bartgeier.
 Wir bekamen Aufgaben vom Führer. Er
 hat uns sehr viel erzählt über die Tiere
 und Bäume.
 Nachher hat er eine Kiste mit Löcher und
 Gewebe geblät und hat uns den unterschied
 von Holz und Gemäl erklärt. Er hat uns
 auch erklärt wie man das Holz und das
 meißelt und das weiter erkennen konnte





Zum Abendessen gab es eine Gerstensuppe.
Dan liefen wir wieder zum Bus, wir fuhren bis
zum Zug. Später spielten fast alle Jungs Tschau-sepp und
die Mädchen Foto dan wartet. Wir fuhren wieder
bis zur Lienz, da warteten schon die Eltern.
Wir waren alle müde.



Meine Heimat – unsere Schweiz

ein Lehrerbericht zum Fachinhalt NMG

Ganz im Sinne des «Altersdurchmischten Lernens» haben wir Lehrpersonen beschlossen unser kommendes Thema im Fach «Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)» klassenübergreifend zu gestalten.

Und so werden sich die Kinder des ersten Zyklus (Sternschnuppe) damit auseinandersetzen ihre Wohn- und Schulumgebung wahrzunehmen. Was ist ihnen in der Lienz vertraut, was sind wichtige Orte in der Lienz? Wir erkunden das Dorf, den Schulweg und die Umgebung und beginnen damit die Wohnräume der Schülerinnen und Schüler zu skizzieren, sowie deren Anordnung im Raum zu dokumentieren (Pläne, Fotos...). Wir lernen unsere Adresse kennen und erfahren, wozu wir diese brauchen.

Durch Gespräche, Bilderbücher und Spiele können die Schülerinnen und Schüler über ihre Erfahrungen erzählen, wie sie selber unterschiedliche Räume brauchen und nutzen (zum Wohnen, in der Freizeit, zum Einkaufen...). Die Kinder lernen während der nächsten Wochen zu benennen, zu begründen und wahrzunehmen in welchen Räumen sie sich gerne beziehungsweise nicht gerne aufhalten und was ihnen in ihrem Lebensraum wichtig ist.

Im Zyklus 2 (Milky Way) werden die Schülerinnen und Schüler das Dorf Lienz und seine Umgebung erfahren. Während sich die 3. Klasse ganz diesem Thema widmen wird, wenden sich die 4. Klässler dem Kanton St. Gallen und die 5./6. Klässler der Schweiz zu. Die Schülerinnen und Schüler lernen nicht nur eine Karte zu lesen, sondern auch selbst eine Karte zu zeichnen, auf der zum Beispiel der eigene Schulweg erkennbar ist. Mit Hilfe von Karten, dem Globus, Luftbildern oder dem Verkehrsnetz lernen wir, wie wir uns in unserer Umgebung orientieren und einen Weg zum gewünschten Ziel finden können.

Wenn am 30. Oktober grosse und kleine Schüler/innen durch das Dorf liefen, dann nicht, weil sie gerade nichts anderes zu tun hatten, sondern weil sie ihr Dorf einmal aus einem anderen Blickwinkel betrachteten. Mit Hilfe von Bildausschnitten (fotografierte Gebäude, Gegenstände, Strassenschilder...) aus dem Dorf fanden wir unsere Route und lernten die Lienz aus einer aufmerksameren Perspektive kennen.





Franziska Dürr und Sarah Schatzmann bewirten Eltern und Schüler mit der im Unterricht gekochten Suppe.



Am 31. Oktober unterstützten die Schülerinnen und Schüler der Mehrklasse 2 die Kinder der MK1 beim Basteln der Laternen für den Räbaliechtli- bzw. Laternenumzug. Der Räbaliechtliumzug symbolisiert ein Stück Brauchtum unseres Tales. Dieser Brauch stammt aus dem Mittelalter, als die Räben noch ein Grundnahrungsmittel darstellten. Um die Ernte zu feiern, wurden daraus Laternen geschnitzt, welche dann von Kindern durch das Dorf getragen wurden. Das Licht soll die dunklen Herbstabende erleuchten. Da es für unsere Schülerinnen und Schüler aber etwas schwierig ist, die Räben selbst zu schnitzen, entschieden wir uns dieses Jahr für Laternen.

Damit wir unsere Schweiz mit allen Sinnen erleben können, werden wir als typisches Gericht im Rheintal gemeinsam Ribel mit Apfelmus zubereiten und uns diesen schmecken lassen.





Primarschule Lienz | Schulhaus Wingert | Im Wegacker 17 | 9464 Lienz | www.schule-lienz.ch | Tel. 071 766 15 53

Impressum

Schulzeitung der
Primarschule Lienz
Schulhaus Wingert
Im Wegacker 17
9464 Lienz
Telefon 071 766 15 53
www.schule-lienz.ch

Schulratspräsident

Claudio Buralli

Vize-Präsident

Christian Heeb

Schulratsmitglieder

Werner Bischof, Daniela Kobler,
Claudia Walt

Interimsschulleitung

Roland Wohlwend

Beiträge

Daniela Wilhelmi
Jeannine Schneider
Sarah Schatzmann
Susanne Aebi
Roland Wohlwend

